

Lärmaktionsplan Stuttgart

Durchführung von Workshops mit Bürgerbeteiligung

Organisation: Dr. Gerhard Keck & Kommunikationsbüro Frank Ulmer

---

## **Ergebnisprotokoll der Stadtbezirke Stuttgart-West, Botnang**

12.04.2008, 10 bis 16 Uhr

Bürgerservicezentrum West, Bebelstraße 22

---

Team:           Dr. Gerhard Keck (Moderator)  
                  Thomas Schene (Amt für Umweltschutz)  
                  Dr. Gisela Wachinger (Protokoll)

### **TOP 1: Begrüßung**

Herr Keck begrüßt 29 Teilnehmerinnen und Teilnehmer und erläutert das Ziel der Veranstaltung sowie den Ablauf des Workshops.

### **TOP 2: Einführung in die Thematik**

Einführung in die Thematik und den Ablauf der Lärminderungsplanung für die Stadt Stuttgart durch Herrn Schene mit anschließender kurzer Diskussion.

Informationen zum Lärminderungsplan gibt es im Internet unter: [www.stadtklima-stuttgart.de](http://www.stadtklima-stuttgart.de).

### **TOP 3: Erste Arbeitsstufe: Konfliktsammlung**

Kartenabfrage: Wo tritt eine Lärmbelästigung auf?

#### Ergebnisse der Kartenabfrage:

Beeinträchtigungen durch Lärm allgemein:

- Fluglärm über Botnang und S-West (Schalldämpfung möglich, andere Flugrouten?)
- Sportanlagen (Bolzplätze)
- Autofahrertreffs in der Nacht
- GPS-Systeme (kürzester Weg)
- Nahverkehr ausbauen

- LKW-Fahrverbot
- Lärmspitzen sind das Problem, besonders „Raser“ in der Nacht
- Kneipen: Raucher stehen nachts draußen

Regional differenzierte Beschreibungen der auftretenden Beeinträchtigungen:

- Rotebühlstraße (nachts): Sportfahrzeuge, Kneipen
- Bismarckplatz: Tempo 30 wird nachts nicht eingehalten
- Reinsburgstraße: Schleichweg zur Rotebühlstraße, besonders nachts hohe Geschwindigkeit trotz Begrenzung, keine Messung
- Silberburg-/Kornbergstraße: Baulärm, nachts und am Wochenende
- Vogelsangschule: Kehrmaschinen, Laubbläser während der Schulzeit
- Rotenwaldstraße usw.: Parken auf Gehsteigen ist ein Problem (vorgeschlagene Maßnahme: Begrünung von Straßenrändern zwischen Straße und Gehsteig)
- Kräherwaldstraße: Stau, keine Ampeln, Lastwagen wieder zugelassen: Rasen in der Nacht, bisher keine Fußgängerampel, Parken ermöglichen?
- Vaihinger Landstraße: Bauliche Maßnahmen zur Schaffung einer Zone 30, Parken ermöglichen?
- Botnang: Verkehrsberuhigung konzentriert den Verkehr auf wenige Straßen,
- Botnanger Straße: PKW-Verkehr (keine Blitzampeln?)
- U-Bahn Botnang: ab Beethovenstraße kein Ausbau in Richtung Lärmschutz, Begrünung mehr; werden andere Gebiete (U15, andere Teilstrecke der U9) bevorzugt, indem sie besser lärmgeschützt werden?
- Botnanger Sattel, Botnanger Wald: Fluglärm, vor allem 19.00h bis 22.00h.

#### **TOP 4: Zweite Arbeitsstufe: Zieledefinition**

Bildung von Arbeitsgruppen zur Beantwortung der folgenden Fragen als Grundlage für die Maßnahmenplanung (TOP 5): Was wollen wir verbessern? Wo wollen wir hin?

AG 1, AG 2 und AG 3: Stuttgart-West

AG 4: Botnang,

#### Ergebnisse der AG 1:

Problem Verkehrslärm (Besseres Park & Ride, bauliche Maßnahmen, versetztes Parken)

Ziele:

1. Attraktivitätssteigerung des ÖPNV: gut ausgebaut, aber hohe Kosten, besonders für Familien

2. Verbesserung des Radwegenetzes, um Autofahrer auf Fahrrad umzuleiten
3. Baustellenzufahrtsverkehr
4. Nächtlicher Nachbarschaftslärm (Autotreffe): Andere Treffpunkte finden
5. Glascontainer: Bewusstsein in der Bevölkerung entwickeln
6. Baulärmbegrenzung (zeitlich)
7. Gewerbelärm in Wohngebieten (z.B. durch Speditionen)
8. Fluglärm: An- und Abflug nicht über Innenstadt
9. Freizeitlärm (Bolzplätze) zeitlich begrenzen - Steigerung der Lebensqualität

#### Ergebnisse der AG 2:

Prämisse: „Mach nur so viel Lärm, wie Du selbst ertragen kannst“

Ziele:

1. Ausweitung der Prämisse auf alle Lärmquellen
2. Finanzierung bereitstellen (Gemeinderat)
3. Verbesserung der Lebensqualität
4. Verminderung der Verkehrsmenge und Geschwindigkeit
5. Zielverkehr und Durchgangsverkehr trennen
6. Technische Verbesserung der Fahrzeuge

#### Ergebnisse der AG 3:

1. Verlangsamung des Verkehrs
2. Blitzampeln, Kreisverkehr, Geschwindigkeitsanzeigen
3. ÖPNV: Verbesserung vor der Wohnbebauung
4. Flüsterasphalt an Steigungen?
5. Verschlinkung und Verflüssigung des Verkehrs durch grüne Welle, Pfortnerampel
6. Tunnel
7. Verkehr aus der Fläche herausnehmen und auf bestimmte Strassen konzentrieren ist nicht immer zielführend

#### Ergebnisse der AG 4 (Botnang):

Lärmübersichtskarte trifft für Botnang nicht zu

1. Brucknerstraße: Navigationsgeräte zeigen den Autobahnabfahrtverkehr durch Botnang nach Feuerbach an. Neue Verkehrszählung notwendig!
2. Lärm durch hohe Geschwindigkeit (auch ÖPNV)
3. Zu hohes Verkehrsaufkommen seit der Rad-WM (damals wurden die Schleichwege von der Stadt empfohlen)

4. Besonders lärmbelastet ist der Nordhang, weil der Südhang beruhigt wurde.

#### **TOP 5: Dritte Arbeitsstufe: Lärminderungsmaßnahmen**

In den Arbeitsgruppen werden konkrete Vorschläge für lärmindernde Maßnahmen erarbeitet und auf Folie in Tabellenform festgehalten (siehe vorgeschlagene Maßnahmen zur Lärminderung).

## Vorgeschlagene Maßnahmen zur Lärminderung

Nr.	Beschreibung	Lärmminde- rungswirkung	Frist für Umsetzung	Zuständigkeit	Kosten	Anmerkungen, z.B. externe Effekte (Vorteile/Nachteile)	Bewer- tung
	<b>Gruppe 4 (Botnang)</b>						
1	Grünflächen erhalten, Freiflächen nicht bebauen in Kullenbergstraße, Aspenwaldstraße	hoch	kurz	Stadt		Nachteile durch Minde- rung der Einnahmen	++
2	Nachtflugverbot auf frühere Abendstunden ausweiten, sorgt für Lärmminde- rung über Botnanger Sattel	hoch	mittelfristig	Land, RP, Stadt		Nachteile durch weniger Flüge	++
3	Parkerlaubnis auf der Straße sorgt für Geschwindigkeitsbegrenzung in Vaihinger Landstraße, Brucknerstraße, Franz- Schubert-Straße	hoch	kurz	Stadt	gering		++
4	Zusätzliches Parken auf dem zweiten Fahrstreifen ermöglichen, Linie durch- ziehen, zwischen Beethovenstraße und Millöckerstraße	hoch	kurz	Stadt	gering		++
5	Generell auf allen Zufahrtsstraßen nach Botnang (Botnanger Straße, Lindpaint- nerstraße, obere Vaihinger Landstraße, Beethovenstraße) Tempo 40 einführen, Schilder aufstellen	hoch	kurz	Stadt	gering		++
6	Kontrolle bestehender Tempolimits durch Blitzampeln (stationär und mobil); insbesondere in Vaihinger Landstraße, Altenheim, SKG, nach Kreisverkehr, Lindpaintnerstraße, Kurve Regerstraße	hoch	Kurz - mit- telfristig	Stadt, Land	gering	Hohe Einnahmen für die Stadt (?)	++
7	Geschwindigkeitsbegrenzungen durch- setzen durch Entfernung von Linien sowie Platzierung von Pflanzenkübeln, Nordhang Botnang	hoch	mittel	Stadt	Gering (Pflanzen- kübel) bis mittel (Gehwegnasen)		++

Nr.	Beschreibung	Lärmminde- rungswirkung	Frist für Umsetzung	Zuständigkeit	Kosten	Anmerkungen, z.B. externe Effekte (Vorteile/Nachteile)	Bewer- tung
8	Fahrradweg und Gehweg zwischen Beethoven- und Millöckerstraße, Regerstraße	hoch	mittel	Stadt	mittel		++
9	Geschwindigkeitsbegrenzung für die Stadtbahn am Berg, um Quietschen in der Kurve zu vermeiden (U9)	hoch	kurz	SSB	gering		++
10	Schallschluckende Materialien wie bei der U15 in Richtung Fernsehturm für die U9	hoch	mittel	SSB	hoch		++
11	Umsetzung des Gemeinderatsbeschlusses von 1991: Reduzierung auf eine Straßenspur in jede Richtung zwischen Kreisverkehr Beethovenstraße und Millöckerstraße	hoch			Niedrig, wenn nur eine Parkspur ausgewiesen wird), hoch bei Anlage eines Rad- und Gehweges	Bereits vom Gemeinderat beschlossen	++
	<b>Gruppe 1 (S.-West)</b>						
1	LKW-Durchfahrtsverbot in gesamt S.-West	hoch	sofort		gering	Minderung der Emissionen	++
2	Verkehrssteuerung mit Pfortnerampel am Birkenkopf	hoch	sofort	Stadt	gering	Minderung der Emissionen	++
3	Geschwindigkeitsbegrenzung in S.-West auf 30 km/h	hoch	sofort	Stadt	gering	Minderung der Emissionen	++
4	Verlangsamung des Verkehrs durch bauliche Veränderungen im gesamten Westen	hoch	sofort/ mittel	Stadt	mittel	auch positiv für Sicherheit, Klima, Ästhetik	++
5	Schrägparken in der Reinsburgstraße	hoch / mittel	sofort/ mittel	Stadt	gering	auch als bauliche Maßnahme machbar	++
6	Parken auf der Waldseite Kräherwaldstraße	hoch / mittel	sofort/ mittel	Stadt	gering	auch als bauliche Maßnahme machbar	++

Nr.	Beschreibung	Lärmminde- rungswirkung	Frist für Umsetzung	Zuständigkeit	Kosten	Anmerkungen, z.B. externe Effekte (Vorteile/Nachteile)	Bewer- tung
7	Versetztes Parken in Gaußstraße	hoch / mittel	sofort/ mittel	Stadt	gering	auch als bauliche Maß- nahme machbar	++
8	Elektronische Geschwindigkeitsanzeige in folgenden Straßen: Geißeichstraße, Kräherwaldstraße, Reinsburgstraße, Hegelstraße, Schlossstraße, Botnanger Straße, Gaußstraße, Zeppelinstraße	Hoch	sofort	Stadt	gering	auch positiv für die Si- cherheit	++
9	Geschwindigkeitskontrollen in folgenden Straßen: Geißeichstraße, Kräher- waldstraße, Reinsburgstraße, Hegel- straße, Schlossstraße, Botnanger Stra- ße, Gaußstraße, Zeppelinstraße	hoch	sofort	Stadt	gering	auch positiv für die Si- cherheit	++
10	Flüsterasphalt in S.-West	mittel	mittel	Stadt	mittel/ hoch		+
11	Grüne Welle elektronisch steuern, Durchfluss bei geringer Geschwindig- keit, in Bebel-/Schlossstraße, Schwab- straße, Kräherwaldstraße	hoch	mittel	Stadt	mittel	Verknüpfung mit Fuß- gängerampeln	+
12	Kreisverkehr prüfen für Doggenburg, Feuerbacher Weg, Herderplatz, Hegel- straße	mittel	mittel	?	mittel/ hoch		+
13	Umgehungstunnel für den Westen, zweite Röhre neben der Bahn	hoch	mittel	?	hoch	große Lösung	++
14	Zusätzliche Stadtbahnlinie oder Aus- dehnung der U9 nach Botnang						++
	<b>Gruppe 2 (S.-West)</b>						
1	Preis ÖPNV in Stuttgart senken	gering	mittel	Stadt/Region	hoch		0
2	Zusätzliche Busspur vom Leipziger Platz bis zum Birkenkopf	mittel	kurz	Stadt	gering		++
3	Park & Ride am Forsthaus 1	mittel	mittel	Stadt	hoch		+

Nr.	Beschreibung	Lärmminde- rungswirkung	Frist für Umsetzung	Zuständigkeit	Kosten	Anmerkungen, z.B. externe Effekte (Vorteile/Nachteile)	Bewer- tung
4	Pförtnerrampel, Einfahrtsbeschränkung am Birkenkopf	hoch	kurz	Stadt	gering	Gefahr der Verkehrsverlagerung zum Schattenring	++
5	City-Maut für Stuttgart, wie in Stockholm: in Verbindung mit VVS-Ticket	mittel	mittel	Stadt / Bund	?		+
6	Doppellagiger Flüsterasphalt für langsame Geschwindigkeiten auf Hauptstraßen	mittel	mittel/lang	Stadt	hoch		+
7	Begrünung, Absorberwände an der Stadtbahn in Stuttgart	mittel	mittel	SSB	hoch		+
8	ÖPNV-Ring um Stuttgart (zusätzlich zum Stern)	mittel	langfristig	Bund/ Stadt/ Land			0
9	Lärmschutzwände am Kräherwald 311-319, Rotenwaldstraße 80-110, Geiß-eichstraße (Bereich Wildermuthweg)	hoch	mittel	Stadt	mittel		++
10	Lärmschutzfenster-Programm für Stuttgart	hoch	mittel	Stadt	hoch		++
11	Rückbau, Verkehrsinseln am Kräherwald	mittel	kurz	Stadt	gering		++
12	LKW-Durchfahrtsverbot in S.-West	hoch	kurz	Stadt / RP	gering		++
13	Geschwindigkeitskontrollen in S.-West	hoch	kurz	Stadt	gering		++
14	Geschwindigkeitsbegrenzung auf 40 km/h in S.-West	mittel	kurz	Stadt	gering		+
15	Geschwindigkeitsanzeige in S.-West	gering	kurz	Stadt	gering		0
16	Tunnel Botnang – Vogelsang, Herderplatz, Botnanger Straße	hoch	mittel	Stadt	hoch		++
17	Vorrangschaltung für U-Bahn aufheben am Hölderlinplatz	mittel	kurz	Stadt	keine		+
18	Grüner Pfeil für Rechtsabbieger an Zepelinstraße / Schwabstraße	mittel	kurz	Stadt	keine		+



Nr.	Beschreibung	Lärmminde- rungswirkung	Frist für Umsetzung	Zuständigkeit	Kosten	Anmerkungen, z.B. externe Effekte (Vorteile/Nachteile)	Bewer- tung
19	Lärmreduzierungskonzept für Bolzplätze mit Anwohnern bearbeiten: Elisabethenanlage, Herderplatz	hoch	mittel	Stadt	mittel		++
20	Busspur nach Vorbild Ecuador für alle Quer- und Längsspangen						++
	<b>Gruppe 3 (S.-West)</b>						
1	Ausbau ÖPNV durch geringere Tarife, gesamte Stadt	mittel	kurz	SSB	mittel	Verbesserung von Park & Ride (aber Parkhaus am Birkenkopf wäre zu nah an der Stadt: bringt nichts!)	++
2	Ausbau Radverkehr (Radwegnetz, Hinweise, Ampel) in S.-West	gering	kurz	Stadt	gering		++
3	Austausch Straßenbelag (Flüsterasphalt) in S.-West	mittel	mittel	Stadt	hoch	Wirkung im Niedriggeschwindigkeitsbereich gering, aber im Rahmen der allgemeinen Instandsetzung möglich	++
4	Lärmschutz durch Wall, Begrünung am Botnanger Sattel	hoch	kurz	Stadt	mittel	Frischlufschneise, Schallbrechung, Wall evtl. nicht möglich?	++
5	Alternierendes Parken, Bäume pflanzen in S.-West	Sehr hoch	kurz	Stadt	gering	Erleichtert Parkraumbewirtschaftung für Anwohner, nicht für Pendler	+++
6	Das Wohngebiet entlastende Verkehrslenkung (Einbahnstraßen so legen, dass man zickzack fahren muss, S.-West)	mittel	kurz	Stadt	gering	Problemverlagerung auf andere Gebiete	++
7	Allgemeine Geschwindigkeitsbeschränkung, S.-West	hoch	kurz	Stadt	Kosten tragen sich durch Einnahmen	Maßnahmen erfordert Kontrolle	++

Nr.	Beschreibung	Lärmminde- rungswirkung	Frist für Umsetzung	Zuständigkeit	Kosten	Anmerkungen, z.B. externe Effekte (Vorteile/Nachteile)	Bewer- tung
8	Geräuschpegel-Anzeiger: Bewusst- seinsbildung, S.-West	hoch	kurz	Stadt und privat	mittel	Displays für Lärm und Aufklärungskampagne (siehe Projekt Schall- schlauch-Ampel unter <a href="http://www.youtube.de">www.youtube.de</a> )	+++
9	Baustellenverkehr lenken, Zeitbegren- zung, S.-West	mittel	kurz	Stadt und privat	gering	Komplexe Koordination, geeignet für Großbau- stellen, bspw. auf Som- mer beschränken(?)	++
10	Erhaltung der Gäubahn für den ÖPNV, Westbahnhof, Zeppelinstraße, Herd- weg, Bürgerhospital	hoch	kurz	DB, Region	hoch	Entlastung des Gebiets Wildparkstraße und Stuttgarter Westen	++
11	Ausdehnung der S-Bahn über die Hal- testelle Schwabstraße hinaus, über Gäubahnstrecke			DB, Region		Derzeit Güterverkehr auf Gäubahnstrecke (wäh- rend der Renovierung Sindelfingen, Böblingen)	++

## **Legende:**

### Frist für Umsetzung:

kurz	innerhalb von 5 Jahren
mittel	5 - 10 Jahre
lang	10 Jahre und mehr

### Kosten:

sehr niedrig	unter 10 000 €
niedrig	10 000 - 100 000 €
mittel	100 000 - 1 Mio. €
hoch	1 Mio. - 10 Mio. €
sehr hoch	über 10 Mio. €

### Bewertung:

++	sehr wünschenswert bzw. dringlichst zur Umsetzung empfohlen
+	wünschenswert bzw. zur Umsetzung empfohlen
0	nur bedingt wünschenswert, allenfalls langfristig zur Umsetzung empfohlen
-	nicht wünschenswert; Nachteile überwiegen gegenüber Lärminderung
--	gar nicht wünschenswert; Nachteile überwiegen erheblich gegenüber Lärminderung